



Reinhard Müller & Frank Rothhaas

Schnelleinstieg in SAP® FI-RA – Revenue Accounting and Reporting

- ▶ Gesetzliche Grundlagen der neuen Rechtsnorm IFRS 15
- ▶ Anschauliche, konkrete Prozessbeispiele im System
- ▶ Customizing, Umsetzung und Abstimmung mit FI und SD
- ▶ BRFPplus im Rahmen der Erlösbuchhaltung

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
Warum dieses Buch	7
Was das Buch nicht leisten kann	9
Unser Anliegen	10
1 Grundlagen	13
1.1 Rechtliche Basis IFRS 15	13
1.2 Beispiel eines Mehrkomponentenvertrags	19
2 Prozess und Datenfluss	27
2.1 Auswirkungen des Standards auf relevante Geschäftsprozesse und Anwendungen	27
2.2 Datenfluss im Kontext der Erlösbuchhaltung	29
3 Technische Vorbereitung	35
3.1 Installation	35
3.2 Grundlegendes Customizing	38
3.3 Rollen und Berechtigungen	44
3.4 Entwicklungs- und Datenstrukturen	47
4 Customizing im Detail	53
4.1 Aktivierung im Modul SD	53
4.2 Business Rule Framework (BRFplus)	56
4.3 Erlösbuchhaltungsverträge	68
4.4 Leistungsverpflichtungen	71
4.5 Erfüllungsereignisarten	75

4.6	Buchungen	76
4.7	Weitere Optionen zur Prozesssteuerung	79
4.8	Weitere Steuerungstabellen	83
5	Exemplarische Darstellung von Geschäftsprozessen im System	85
5.1	Servicevertrag mit nachträglicher Rechnungsstellung	85
5.2	Bundlevertrag mit Preisallokation und Rückgaberecht	104
6	Datenkonsistenz und Reporting	117
6.1	Anforderungen und Werkzeuge	117
6.2	Logistik und Erlösbuchhaltung	119
6.3	Erlösbuchhaltung und Hauptbuch	124
6.4	Erlösberichte	126
7	Umsetzung in der Praxis	135
7.1	Migration	135
7.2	Herausforderungen	146
7.3	Projekthalte und -struktur	151
8	Schlussbemerkung	153
A	Begriffsklärungen	155
B	Die Autoren	160
C	Index	162
D	Disclaimer	164
	Weitere Bücher von Espresso Tutorials	165

2 Prozess und Datenfluss

In diesem Kapitel wird der allgemeine Prozessablauf im Rahmen der Erlösrealisierung gemäß IFRS 15 skizziert. Dabei gehen wir im Detail auf den Datenfluss zur Anlage und Verarbeitung von Erlösbuchhaltungsverträgen und Leistungsverpflichtungen ein und stellen die Buchungen in einen Zusammenhang mit den realisierten Erlösen in den SAP-Modulen SD, FI-RA und FI-GL.

2.1 Auswirkungen des Standards auf relevante Geschäftsprozesse und Anwendungen

In der bislang erfolgten ersten Betrachtung könnte leicht der Eindruck entstehen, es handle sich bei IFRS 15 um ein rein buchhalterisches Thema. Die Regelungen des Standards haben aber weit größere Effekte, etwa auf das Vertragsmanagement, die Aktivitäten im Kern der Vertriebsprozesse, auf unterstützende Prozesse im Hinblick auf eine zeit- und sachgerechte Bilanzierung sowie auf weitere Unternehmenskennzahlen und die damit verbundenen Systeme und Anwendungen (siehe Abbildung 2.1).

Um eine vollständige Sicht auf mögliche Implikationen zu erhalten, müssen folgende Fragestellungen einbezogen werden:

- ▶ Wie stark ist das jeweilige Geschäftsmodell des Unternehmens vom IFRS 15 betroffen?
- ▶ Welche Relevanz hat der Standard auf bestehende Verträge mit Kunden, bzw. welche Vertragsanpassungen müssen durchgeführt werden?
- ▶ Welche Auswirkungen ergeben sich auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens hinsichtlich des zukünftigen Angebotsportfolios (Bundles, Mehrkomponentenverträge, Lieferungs- und Leistungs- sowie Zahlungsvereinbarungen mit Kunden)?

Erlösrealisierung im Geschäftsprozess mit Kunden

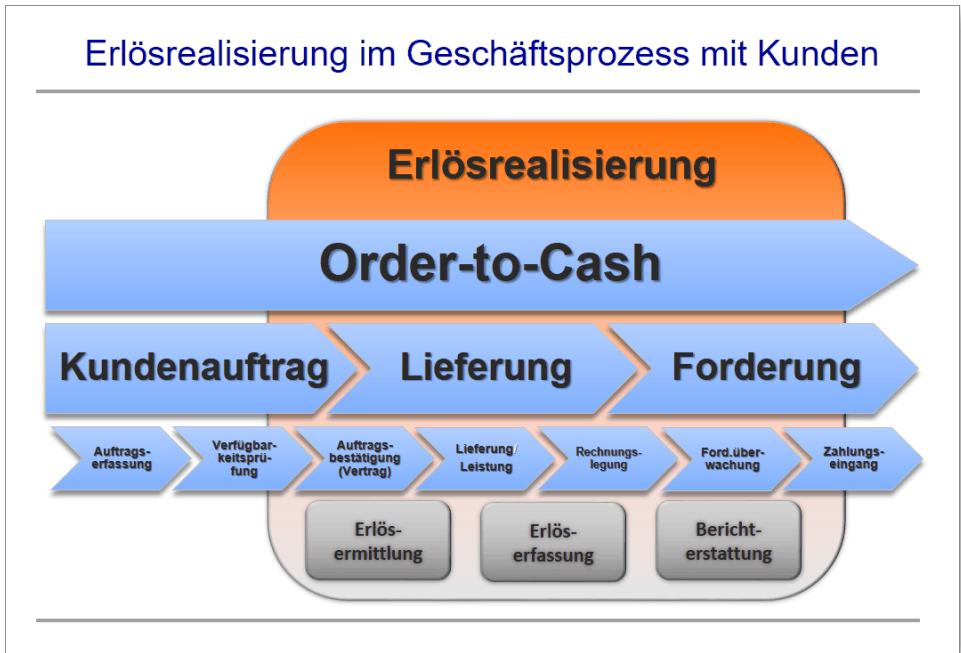


Abbildung 2.1: Geschäftsprozesse

- ▶ Welche Vertriebsprozesse sind von den Auswirkungen betroffen, und wie hoch ist hier der Anpassungsbedarf (Retourenabwicklung, Gewährleistungen, Rückkaufvereinbarungen, Finanzierungskomponenten, Kundenzahlungen)?
- ▶ Welche Supportprozesse – insbesondere bzgl. des Unternehmens- und Konzernberichtswesens – sind von den Änderungen betroffen (v. a. Bilanz, Umsatzkennzahlen und Planungsrechnungen)?
- ▶ Wie hoch ist der Anpassungsbedarf für Applikationen und Systeme, die die betroffenen Prozesse unterstützen?
- ▶ Inwieweit sind Personalprozesse und -vereinbarungen betroffen (Prüfung erforderlicher Vertragsanpassungen im Hinblick auf bestehende und künftige, erfolgsabhängige Bonusvereinbarungen)?

Deutlich wird an dieser Stelle v. a., dass Vertrags-, Verkaufs- und Vertriebsprozesse mitsamt der zugrunde liegenden Systeme und Anwendungen unter dem Gesichtspunkt der weitgehenden Entkoppelung operativer Tätigkeiten von der Rechnungslegung bzw. Erlösrealisierung analysiert und ggf. neu definiert werden müssen.

Gleichzeitig muss bei der Umsetzung der Anforderungen beachtet werden, dass dem Rechnungslegungsprozess und der Abschlussberichterstattung künftig weit mehr Detailinformationen aus diesen Prozessen zugänglich gemacht werden. Was daraus gefolgert werden kann, wird am Ende des Buches in Abschnitt 7.2 weiter erläutert.

2.2 Datenfluss im Kontext der Erlösbuchhaltung

Als Einstieg in die datentechnische Behandlung der Thematik dient uns im Folgenden die beispielhafte Darstellung des Datenflusses für einen Terminauftrag (oder Kundenvertrag) im SD, und zwar im Zusammenhang mit der Erstellung und Verarbeitung von Erlösbuchhaltungsverträgen (siehe Abbildung 2.2). Die in der Abbildung verwandten Symbole repräsentieren jeweils die Objekte und Ergebnisse aus den relevanten Modulen SD, FI-RA und FI-GL.

Auf Details zur Installation und den prozesssteuernden Einstellungen sowie auf weiterführende Praxisbeispiele mit Systembezug werden wir in den Folgekapiteln zu sprechen kommen.

- 1 Bei aktivierter Erlösbuchhaltung wird – in Abhängigkeit von der Auftragsart und den im SD-Beleg verwendeten Positionstypen – zunächst ein Übergabebereich für die erforderlichen Daten gefüllt: der sogenannte *Adapter Reuse Layer* (ARL). In diesem Übergabebereich sind Auftrags- bzw. Vertragspositionen sowie Erfüllungs- und Rechnungspositionen in Kategorien unterschieden, die technisch in eigenen Klassen vorgehalten werden. Der angelegte Terminauftrag landet so zunächst in der Klasse für Auftragspositionen. Die Erlöspositionen selbst haben, je nach Bearbeitungsgrad, unterschiedliche Status (roh, verarbeitbar, verarbeitet).

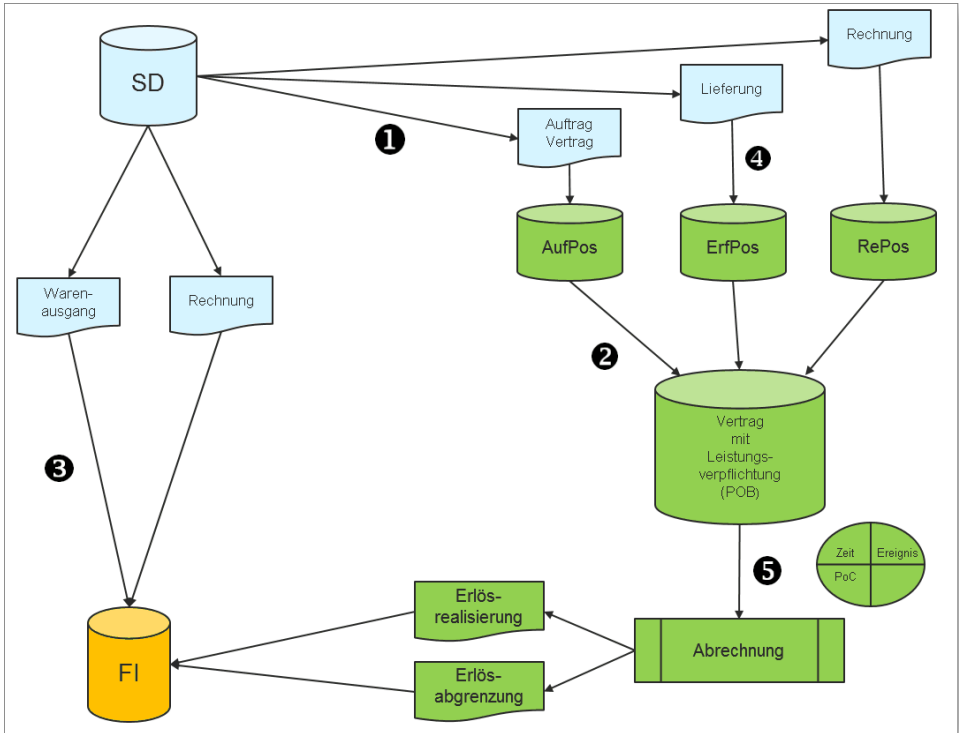


Abbildung 2.2: Datenfluss (Vertrag und Lieferung)

Mithilfe von Übernahmeprogrammen, die im Dialog oder in periodisch auszuführende Batch-Verarbeitungszyklen eingebunden werden, erfolgt die Weiterverarbeitung der Daten aus dem Übergabebereich.

- 2 Als Ergebnis der Datenverarbeitung wird im System ein eigenständiger Erlösbuchhaltungsvertrag mit entsprechenden Leistungsverpflichtungen angelegt.

Die Detailausprägungen der Vertrags- und Leistungsverpflichtungen, die zu einem späteren Zeitpunkt in eigenständige Buchungen münden, werden aus zuvor im Customizing getroffenen Einstellungen ermittelt bzw. über Regeln abgeleitet, die über sog. *Entscheidungstabellen* aus der BRFplus-Anwendung festgelegt

sind. Die an dieser Stelle genutzten Verfahren und Steuerungsparameter werden ausführlich im Abschnitt 4.2 beschrieben.

Eine vollständige Integration der Erlösbuchhaltung mit dem Modul SD wird dadurch gewährleistet, dass Änderungen (wie z. B. Preise, Termine und Erweiterungen), die nach bereits erfolgter Übernahme in einem SD-Beleg nachträglich vorgenommen werden, innerhalb des beschriebenen Verarbeitungsprozesses jeweils zu einer Aktualisierung des angelegten Erlösbuchhaltungsvertrages führen.

- ③ Wie gesehen, reflektiert eine Leistungsverpflichtung im Erlösbuchhaltungsvertrag eine zuvor mit dem Kunden vereinbarte und im SD-Beleg erfasste Leistung unter Erlösgesichtspunkten und initiiert – basierend auf dort hinterlegten Parametern – eine Erlösbuchung. Als Auslöser dieser Buchung kommen verschiedene Erfüllungsarten infrage, wie etwa die Lieferung oder der Warenausgang zu einem Vertrag. Prinzipiell werden im System folgende auslösende Ereignisse unterschieden:
- ▶ zeitbezogene,
 - ▶ ereignisbezogene oder
 - ▶ fortschrittsbezogene (Fertigstellungsgrad).

Im SD selbst wird durch die Lieferung (ein Ereignis) ein Warenausgang erzeugt, der im FI zu einer Bestands(ver)änderungsbuchung führt.

- ④ Dieses Ereignis wird als Information mitsamt den beschreibenden Parametern direkt auch in der Klasse für Erfüllungspositionen in der Erlösbuchhaltung aktualisiert. Mit der nächsten periodischen Ausführung der Übernahmeprogramme wird außerdem die zugehörige Leistungsverpflichtung im Erlösbuchhaltungsvertrag aktualisiert. Über ein entsprechendes Kennzeichen ist erkenn- und steuerbar, dass die mit dem Kunden vereinbarte Leistung erfüllt und gemäß IFRS ein realisierter Erlös auszuweisen ist.
- ⑤ Die Erzeugung der korrespondierenden Buchungsbelege im FI erfolgt durch eine Abrechnungstransaktion. Da der Warenaus-

C Index

A

Abstimmenschlüssel 82
Adapter Reuse Layer 29
Anwendungslog 118
Aufteilung des
 Transaktionspreises 21

B

Belegaufteilung 77
Berechtigungsobjekt 45
BRFplus
 Anwendung 61
 Datenstruktur 61
 Entscheidungstabelle 66
 Formel 80
 Funktion 61
 Regelsatz 66
 Workbench 57

D

Datenbanktabelle 49
 EBV 123
 Klassen 42
Datenfluss 30, 33

E

EBV
 Allgemeine Daten 89
 Erfüllungsdaten 90
 Erlösplan 92
 Kontierungsdaten 91

 Statusdaten 91
 Zuordnungsdaten 90
Einzelveräußerungspreis 17
Entbündelung 20
Entscheidungstabelle 30, 56
 DT_PROCESS_COMPOUND
 83
 DT_PROCESS_DEFERRAL
 106
 DT_PROCESS_HEADER 70
 DT_PROCESS_POB 72
 DT_PROCESS_POB_ADD
 84
 DT_PROCESS_SSP 74, 104
 FARR_DT_POB_STATUS 80
Entwicklungspaket 47
Ereignisart 73
Erfolgsbeteiligung 148
Erfüllungsart 31, 73, 75
Erlösbuchung
 Job 95
 Jobmonitor 96
 Simulation 94
Erlöserfassung
 leistungsbezogene 18
 zeitbezogene 18
Erlösplan 92, 103, 108, 143
Erlösrealisierung 17
Erweiterungsspot 50

F

Felderweiterung 49

G

Geschäftsprozess 28

Gewinnausschüttung 148

K

Klasse 39

Kontenfindung 63

Kontrollübergang 149

L

Ledger 69

Leistungsverpflichtung 16

Leistungsverpflichtungsart 71

M

Mehrkomponentenvertrag 19

Migration

 Anwendungslog 141

 Customizing 136

 Erstdatenübernahme 140

 laden 138

 rücksetzen 141

 Status 136

R

Rechnungslegungsvorschrift 69

Release 37

Rolle 44

Rückgaberecht 106, 113

S

Statusverwaltung 63

Steuerzahlung 148

Stufen-Bewertungsmodell nach
IFRS 15 16

T

Teilgewinnrealisierung 18

Transaktion

 BRF+ 57

 FARR_IMG 38, 63

 FARR_RAI_MON 72, 85,
 100

 FARR_RECON_RAI2E 122

 FARRIC_CHECK 119

 FARRIC_OL 138

 FARRIC_OL_EXPERT 139

 FARRIC_RAI_PROC_LOAD
 140

 KEIP 130

 SAINT 35

 SE80 48

 SLG1 55, 118, 120

 VF04 98

Transaktionspreis 17

U

Ursprungspositionsart 43

Z

Zuordnungseffekt 105